

Clara G. und Sofie F.

**Welche ursprüngliche Bedeutung hatte Nushu
für die Frauen in Hunan und inwiefern hat sich
die Bedeutung durch die globale Sicht
verändert?**

Seminararbeit in den Fächern

Geschichte und Religion

Bremen, den 30. Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Die Entstehung von Nushu	3
3. Der Nutzen und die Bedeutung von Nushu	5
3.1 Der historische Nutzen von Nushu für die Frauen in Hunan	5
3.2 Die Bedeutung von Nushu heute	9
3.2.1 Die Bedeutung von Nushu in Hunan	9
3.2.2 Die globale feministische Bedeutung von Nushu	11
4. Die Einordnung in die heutige Forschung	14
4.1 Professor Dr. Jörg Becker	14
4.2 Professorin Zhao Liming	16
4.3 Gegenüberstellung der Positionen	18
5. Fazit	19
I Literaturverzeichnis	
II Anhang	
III Ehrenwörtliche Erklärung	

Wir danken Prof. Dr. Jörg Becker in Solingen
für viele Ideen und Material!

1. Einleitung

Die vorliegende Projektarbeit beschäftigt sich mit Nushu, einer Sprache und einer Schrift, die nur Frauen in China, genauer in Hunan, beherrschten. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei auf der Analyse der Bedeutung damals und heute. Die genaue Fragestellung lautet: „Welche ursprüngliche Bedeutung hatte Nushu für die Frauen in Hunan und inwiefern hat sich diese durch die globale Sicht verändert?“ Ziel dieser Arbeit ist es, die Unterschiede in der Sichtweise und ihre möglichen Ursachen zu finden und herauszustellen.

Nushu gehört zum chinesischen Kulturgut und wird auf ein Alter von rund 200-4000 Jahren geschätzt. Sie diente den Frauen vor allem als Verständigungsmittel und wurde größtenteils in besonderen Tagebüchern, Briefen und Gedichten geschrieben, gesungen oder auch auf Kleidung gestickt.¹ Nushu ist eine Sprache und Schrift, die nur die Frauen im Kreis Jiangyong, welcher im südwestlichen Grenzgebiet der Provinz Hunan liegt, kannten und nutzten (siehe Anhang Abb. 1). Übersetzt heißt Nushu „Frauenschrift“, wegen ihrer langgezogenen Schriftzeichen wird sie aber auch „Mückenschrift“ genannt. Sie wurde lange Zeit genutzt, starb dann jedoch durch Mao Zedong`s Kulturrevolution² fast aus und wurde schließlich um 1980 wiederentdeckt.³ Sie umfasst etwa 600-1.500 Schriftzeichen, wobei jedes eine Silbe eines Wortes darstellt. Die weite Spanne begründet sich durch die verschiedenen Handschriften und die dadurch entstehenden Unterschiede im Aussehen dieser. So kommt es, dass sich manche Zeichen durch die Weitergabe im Laufe der Zeit verformt haben und nun von Forscher:innen als neue Schriftzeichen gedeutet werden. Geschrieben wird Nushu vertikal von oben nach unten. Fängt eine neue Reihe an, schreibt man links daneben weiter, also von rechts nach links.⁴ Mittlerweile hat sich der Nutzen und damit auch die Bedeutung von Nushu jedoch stark verändert, was vor allem am gesellschaftlichen Wandel liegt.

Wir haben uns für dieses Thema entschieden, da Nushu die vermutlich einzige geschlechtsspezifische Schrift der Welt ist und vom Aussterben bedroht ist. Deshalb wird sie

-
- 1 Vgl. Zhang Liying. *Nūshu: The Resistance of Chinese Peasant Women Against Patriarchy?*, Geneva Graduate Institute, 06. August 2025 [18.01.2026-<https://www.graduateinstitute.ch/communications/news/nushu-resistance-chinese-peasant-women-againstpatriarchy>]
 - 2 Vgl. Leese, Daniel. *Kulturrevolution in China.*, Bundeszentrale für politische Bildung, 03. Juni 2026 [24.01.2026- <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/228467/kulturrevolution-in-china/>]
 - 3 Vgl. Baravelli, Alice. *A script of tears: The Revival of Women's Writing System in China.*, The Lunar Times, 22. Mai 2025 [18.01.2026- <https://thelunartimes.net/2025/05/a-script-of-tears-the-revival-of-a-womens-writing-system-in-china/>]
 - 4 Vgl. Endo, Ori. *Introduction to the World of Nushu*, 2006, S.2

wahrscheinlich nicht mehr lange existieren, zumindest nicht mit ihrem eigentlichen Hintergrund.⁵ Zudem haben wir großes Interesse daran, den damaligen Alltag der Frauen kennenzulernen und herauszufinden, wie dieser mit Nushu zusammenhängt. Diese Erkenntnisse könnten uns dann wiederum viel über die zu diesem Zeitpunkt bestehende gesellschaftliche Lage in China sagen.

Auch heute noch erfahren Frauen überall auf der Welt Ungerechtigkeiten und erfinden dabei immer wieder neue kreative Möglichkeiten, gegen diese Widerstand zu leisten. Ob und inwiefern Nushu auch zu einer Form des Widerstands der Frauen zählt, soll ebenfalls in dieser Arbeit analysiert werden.

Aus diesem Grund wird im Folgenden mit dem Schwerpunkt auf der Veränderung der Bedeutung untersucht, aus welchen Gründen Nushu entstanden sein könnte, wozu die Sprache zur damaligen Zeit genutzt wurde und inwiefern, mit Beachtung der heutigen Forschung, sich der Nutzen bis zur heutigen Zeit geändert hat.

5 Vgl. Prof. Dr. Döring, Ole. *Die Schrift der Damen-ein Menschheitserbe aus China.*, diplo.news, 07. März 2025 [19.01.2026-<https://www.diplo.news/articles/die-schrift-der-damen---ein-menschheitserbe-aus-china>]

2. Die Entstehung von Nushu

Die Entstehung von Nushu ist sehr umstritten. Es gibt viele verschiedene Theorien und Erklärungen, wie diese Schrift entstanden sein soll.

Eine sehr populäre Theorie ist es, dass Nushu nur eine vereinfachte Version von Hanzi ist. Hanzi ist die chinesische Schrift, die bis heute genutzt und an Schulen gelehrt wird. Bis ins 20. Jahrhundert durften jedoch nur Männer zur Schule gehen. Dementsprechend konnten nur sie Hanzi schreiben und lesen. Forscher glauben deshalb, dass sich Frauen bei der Entstehung von Nushu Schriftzeichen von Hanzi abgesehen haben und diese vereinfacht haben. Beim Vergleichen der zwei Schriften fallen auf den ersten Blick auch einige ähnliche Zeichen auf (siehe Anhang Abb. 2). Jedoch gibt es einen großen Unterschied zwischen den zwei Schriften: In Hanzi haben Schriftzeichen semantische Bedeutungen. Ein Schriftzeichen steht also für jeweils ein Wort. Bei der Nushu Schrift haben Zeichen eine phonetische Bedeutung. Wie im Deutschen sind Zeichen also Buchstaben bzw. Laute.⁶ Die Schriftrichtung der beiden Schriften ist aber wiederum gleich. Nushu und Hanzi werden von rechts nach links und von oben nach unten geschrieben. Dies spricht für diese Theorie.

Andere Forscher sehen Ähnlichkeit zwischen Nushu und alten Knocheneinritzungen. Deshalb vermuten sie, dass Nushu schon 4000 Jahre alt ist. Damit wäre Nushu wiederum älter als Hanzi und die oben genannte Theorie somit falsch.⁷ Den ältesten Beweis von Nushu bildet eine Bronzemünze. Diese wurde in Nanjing, der Hauptstadt der Jiangsu Provinz, gefunden. Sie stammt aus dem himmlischen Königreich Taiping, auch bekannt als Taiping Bewegung oder Taiping Aufstand. Dies war eine Rebellion gegen die Qing Dynastie von 1851 bis 1864, die wichtige soziale Reformen hervorrief. Auf dieser Münze waren acht Nushu Zeichen. Diese bedeuten: „Alle Frauen der Welt sind Mitglieder einer Familie“. Dieser Satz belegt, dass es eine Schrift für Frauen war. Zudem verdeutlicht es den Zusammenhalt der Frauen. Aufgrund dieser Quelle muss Nushu mindestens 150 Jahre alt sein.⁸

Die Quellenlage der Schrift ist aber sehr schwierig. Texte und Bücher, die in Nushu verfasst wurden, sind sehr persönlich und mit ihren Besitzern eng verbunden. Deshalb wurden viele Quellen mit ihren Besitzerinnen beerdigt oder später verbrannt. Viele weitere Schriften wurden während der Kulturrevolution von 1966 bis 1976 zerstört. Damals galt Nushu als

6 Vgl. Endo, *Introduction to the World of Nushu*, S.4

7 Vgl. Becker, Jörg. *Beim Schreiben rinnt mir die Tränenflut. Nushu, Chinas kulturgeschichtlicher Sonderweg. Die einzigartige Schrift der Frauen der provinz Hunan.*, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 01. Juli 2006, Z. 37f.

8 Vgl. Xiaorong, Chen. *Nüshu: from tears to sunshine.*, The UNESCO Courier, 24. Januar 2018 [20.01.2026-<https://courier.unesco.org/en/articles/nushu-tears-sunshine>]

„Hexenschrift“ und wurde verboten. In der Zeit wurden nicht nur Quellen, sondern auch viel Forschungsmaterial zerstört. Dies führt dazu, dass heute nur noch rund 1.100 Nushu Texte erhalten sind. Diese sind fast zur Hälfte auf zwei Frauen zurückzuführen.⁹ Zudem bekamen Mädchen durch die Revolution das Recht, zur Schule zu gehen. Dort konnten sie Hanzi lernen. So verlor Nushu ihren Nutzen und war für Mädchen nicht mehr wichtig zu lernen. Aus diesem Grund gibt es heutzutage nur noch wenige Menschen, die Nushu schreiben oder sprechen können.¹⁰ Dementsprechend gibt es sehr wenige Quellen, und diese sind nicht sehr vielfältig. Den gesamten Hintergrund von Nushu wird man also vermutlich nie herausfinden.

Die Frauen in Hunan haben ihre eigenen Mythen, wie Nushu entstanden sein könnte. Sie glauben, dass es mal ein junges Mädchen namens Hu Yuxiu gab. Sie wurde zum Kaiserpalast geschickt, um als Konkubine dort zu leben. Dort war sie jedoch sehr alleine und hatte großes Heimweh.¹¹ Außerdem hatte sie Angst, dass jemand im Palast heimlich die Briefe an ihre Familie lesen würde. Deshalb entwickelte sie eine geheime Schrift, um ihren Schwestern und Freundinnen, die nicht am Hof waren, zu schreiben. Diese Schrift war Nushu. Sie wurde dann unter Freundinnen und Schwestern weiter gelehrt und hat sich so verbreitet. Hu Yuxiu soll in der Tang Dynastie gelebt haben. Diese war von 618 bis 907. Das würde Nushu bis zu 1400 Jahre alt machen. Andere Quellen sagen auch, dass sie in der Song Dynastie lebte. Dann wäre Nushu ungefähr 1000 Jahre alt, da diese Dynastie von 970 bis 1279 ging.¹² Ein weiterer Mythos handelt von einem Mädchen namens Pun-hau. Sie war so schlau, dass die Menschen in ihrem Dorf sogar dachten, sie sei ein Mann. Deshalb wurde sie eines Tages ins Gefängnis geworfen. Dort durfte sie keinen Kontakt zu ihrer Familie halten. Also dachte sie sich heimlich eine neue Schrift aus. In dieser Schrift schrieb sie dann einen Brief an ihre Familie und ihre Schwurschwester. So erfand sie die Nushu-Schrift.¹³

Es gibt also viele unterschiedliche Meinungen und Theorien über die Entstehung und das Alter von Nushu. Jedoch ist nichts eindeutig bewiesen. Fest steht aber, dass Nushu von Frauen erfunden wurde, um miteinander zu kommunizieren.

9 Vgl. Becker, *Beim Schreiben rinnt mir die Tränenflut.*, Z.51-59

10 Vgl. Estenson, Kimberly. „A Good Girl Can Fight Her Way Trough a Thousand Troops“: *An Analysis of Nushu Culture and its International Representation.*, 01. April 2019, S.8

11 ebd., S.9

12 Vgl. Becker, Jörg. *A Concubine of an Emperor.*, 05. Mai 2006

13 Vgl. Becker, *Beim Schreiben rinnt mir die Tränenflut.*, Z.1-6

3. Der Nutzen und die Bedeutung von Nushu

3.1. Der historische Nutzen von Nushu für die Frauen in Hunan

Für die Frauen in Hunan war Nushu nicht nur eine Schrift. Für sie war es die einzige Art, zu schreiben und ihre Gefühle auszudrücken.

Am Häufigsten wurde Nushu in den Tagebüchern des Dritten Tages (San Chao Shu) genutzt. Ein Tagebuch bekam eine Braut drei Tage nach ihrer Hochzeit von ihrer Schwwesternschaft. Das Buch war meist mit Stoff gebunden und hatte zehn bis zwölf Blätter, also 20 bis 24 Seiten (siehe Anhang Abb.3 – Traditional San Chao Shu). Die ersten drei Blätter wurden von der Mutter und den Schwurschwestern der Braut beschrieben. Die restlichen Seiten blieben leer, damit die Braut sie gestalten konnte. Auf diese Seiten konnte die Braut schreiben oder auch ihre Kunst wie Stickereien befestigen. In diesen Tagebüchern ging es meist um die Trauer, eine Freundin verloren zu haben oder auch um Erinnerungen an die Kindheit oder die Zeit in ihrem Heimatdorf. Da eine Braut meist ins Dorf ihres Mannes zog, ging es auch um die Trennung von der Familie und die neue Umgebung. Es wurden aber auch Wünsche für die Zukunft, die Ehe und Glückwünsche ausgedrückt. Hochzeiten in traditionellen chinesischen Kulturen waren eher keine Liebeshochzeiten, deshalb gab es in den Tagebüchern auch oft beruhigende Worte für die Braut und Versicherungen, dass die Ehe gut wird. Für die Frauen waren diese Tagebücher sehr wichtig, da sie ihnen Wohlbefinden gaben und es eine Verbindung zu ihren Freundinnen und ihrer Heimat darstellte.¹⁴

Schwwesterschaften bzw. Schwurschwestern waren keine biologischen Schwestern. Sie waren Mädchen, die im gleichen Alter waren und im selben Dorf lebten. Die jungen Mädchen schworen sich ewige Freundschaft und wuchsen eng verbunden auf. Dadurch wurden sie beste Freundinnen und entwickelten auch ähnliche Persönlichkeiten. Dementsprechend waren sie wie echte Schwestern und sie waren füreinander sehr wichtig. Das gemeinsame Aufwachsen beinhaltete auch Treffen mit den anderen Frauen und Mädchen des Dorfes und das gemeinsame Sticken und Weben.¹⁵

Nushu findet man häufig auf Fächern und Taschentüchern, aber auch auf Kleidung und Schuhen. Die Frauen eines Dorfes kamen häufig zusammen und nähten, stickten oder verübten andere Handarbeiten. Dabei entstanden verschiedene Nushu Arbeiten. Diese kann man in drei

14 Vgl. Chiu, Chi Yuet; Lee, Man Ning; Ng, Wai Ka. *EMPOWERING WOMEN: A FEMALE WRITING SYSTEM.*, 2006, S.2f.

15 Vgl. Cody, Edward. *The secret language of Chinese Women. Tongue devised by ,sworn sisters' came down through centuries.*, 2006, S.1

Kategorien unterteilen. Die primäre Form waren die privateren Arbeiten. Dazu zählen Tagebücher und andere Dinge, die die Frauen höchstens mit ihren Schwurschwestern teilten. In diesen Texten und Arbeiten ging es darum, sich selbst und eigene Emotionen auszudrücken. Dann gibt es noch sekundäre Arbeiten. Dazu gehören Volkslieder, Gedichte, Erzählungen und Opfergaben für Götter, aber auch die Tagebücher des Dritten Tages. Diese wurden auch unter Frauen geteilt und teilweise gemeinsam mit Erinnerungen und Texten gefüllt. Die dritte Kategorie sind die Regenerationarbeiten. Dies waren Übersetzungen von berühmter chinesischer Literatur oder auch eigene Kreationen. Diese Arbeiten haben einen wichtigen kulturellen Stellenwert, da sie die Traditionen und die soziale Kultur zeigen.¹⁶

Bei den Treffen der Frauen wurde Nushu nicht nur geschrieben, sondern auch gesprochen und viel gesungen. Junge Mädchen hatten so meist den ersten Kontaktpunkt mit der Sprache. Sie hörten den Frauen beim Singen zu und lernten so schon etwas. Später wurde den Mädchen das Lesen von Nushu beigebracht und am Ende das Schreiben. Das wurde meist von der Mutter, der Großmutter oder engen Freunden übernommen. Nushu wurde so nur bestimmten, ausgewählten Mädchen beigebracht und es wurde sichergestellt, dass Männer kein Nushu lernen. So blieb Nushu auch nur in einer Region verbreitet und lange unentdeckt, da nur wenige Frauen es konnten und es nicht weitergaben.¹⁷

Die Volkslieder auf Nushu werden auch Nuge genannt, was Frauenlieder bedeutet. Nuge ist ein Beispiel für mündliche Überlieferungen. Genau wie andere Nushu Arbeiten repräsentiert Nuge die Kultur und die Werte der Frauen. Nuge ist nur ein Beispiel von mündlichen Überlieferungen in Nushu. Es gibt auch einige Geschichten und Märchen, die sich die Frauen erzählten. Im Gegensatz zu mündlichen Überlieferungen aus anderen Kulturen thematisieren Nushu Geschichten meist Frauen und sie finden in häuslichen Räumen statt. Dies macht Nushu besonders, da es nicht um Männer, Krieg oder höhere Gesellschaftsschichten geht. Die meisten Geschichten zeigen die Realität von ländlichen Bäuerinnen. Die Frauen konnten sich also selbst in den Geschichten widerspiegeln. Das machte die Erzählungen für die Frauen interessanter und sie wollten diese mit ihren Freundinnen teilen.¹⁸

Nushu wurde aber auch einfach in Briefen, Biografien und Tagebüchern geschrieben. Nushu war die einzige Schrift, die Frauen damals konnten. Also schrieben sie alles in Nushu. Wenn eine Frau heiratete, wurde Nushu in verschiedenen Formen wichtig. Auf der einen Seite bekam sie von ihren Schwurschwestern ein Tagebuch des Dritten Tages. Meistens zog die Braut aber

16 Vgl. Chiu et al., *EMPOWERING WOMEN.*, S.2

17 Vgl. Estenson, „*A Good Girl Can Fight Her Way Through a Thousand Troops*“, S.12

18 Ebd., S.12f.

auch in ein anderes Dorf, in das ihres Mannes. In ihrem neuen Zuhause war sie dann ihren Schwiegereltern und ihrem Mann untergestellt. Dadurch war das Leben meist nicht einfach, da die Frau mit Fremden leben musste und sie „perfekt“ sein sollte. Um mit ihren Freundinnen im Kontakt zu bleiben, schrieb sie also Briefe in Nushu. In diesen Briefen schrieben sie über ihre Gefühle, erzählten sich Geschichten, Witze oder auch Rätsel. Es half den Frauen gegen Einsamkeit und sie blieben so gute Freunde. Diese Briefe sind vergleichbar mit Textnachrichten heutzutage. Die Frauen konnten sie auch noch Jahre später wieder ansehen und es gab ihnen Wohlbefinden und eine Art Heimatgefühl.¹⁹

Frauen schrieben in Nushu Texten aber nicht nur über ihre Gefühle oder Erzählungen. Sie schrieben alltägliche Dinge wie Einladungen oder Ratschläge, aber auch über historische und lokale Ereignisse. So gibt es bspw. Texte über den Zweiten Weltkrieg und die Probleme, die japanische Truppen im besetzten China bereiteten.

„The fields were dried with drought and kill the grain
Without any rice at home, people endure hunger.
Man without an independence character means worthless
The Country is weak and incompetent and therefore being invaded.
During the year of Jiǎ shēn people fight with the Japanese
Citizens suffer a bad loss
The Japanese are so evil that crime is everywhere and
they kill people and commit arson.
There are more what I want to say about cases like summarily execution but I just cant
as there are too many.
Therefore, I would only concentrate on the crimes that the Japanese raping Chinese
womenfolk.“²⁰

Die Frau schreibt in dem Text über Hungersnot und Tötungen vieler Bürger. Jedoch konzentriert sie sich auf die Vergewaltigungen an Frauen. Dies zeigt, dass es den Frauen wichtig war, über ihre Situation zu schreiben. Sie wollten festhalten, was sie betrifft und es half ihnen, Ereignisse zu verarbeiten.

Einer der berühmtesten Texte in Nushu ist ein Gedicht namens „Die moralischen Maxime für Frauen“. Das Gedicht war original in einer anderen Sprache. Jedoch fand eine Familie den Text

19 Vgl. Estenson, „A Good Girl Can Fight Her Way Through a Thousand Troups“, S.14

20 Becker, *Beim Schreiben rinnt mir die Tränenflut.*, Z.112-119

so lehrreich und wichtig, dass sie ihn in Nushu übersetzte. Dieser Text verbreitete sich dann unter den Frauen und wurde über Generationen weitergegeben. In der Nushu Version hat das Gedicht sieben Zeichen in jeder Zeile und es ist in einer poetischen Form geschrieben.

“During a hot summer day in June, a mother working busily with the needlework under the sunlight and has been exclaiming for a grievous fact that the night time during summer is just too short. Her young daughter is racing back and forth between the sitting room and the backyard to catch the firebugs. The mother therefore put down the needle and threads and asks her daughter to come over and give her a lesson. The mother recalls her memories and tells her daughter that during the old days in maidenhood, she needs to look after her parents from dawn until night. The young daughter’s grandmother asked her to do the needlework early in the morning and study during midnight. However, her memory was deteriorated and therefore would forget what she had learned in the past. Her grandmother never dispute with her poor memories as being literate is not something very important in the old Chinese society. The only reason for women to study is to learn how to conduct oneself. On the other hand, the mother said, if she did not do the needlework well, her grandmother would reproach her. She explained that for women, no matter she was born in rich or poor family; sewing and embroidery is the official responsibility. Other than that, women should not pay special attention to their physical appearance. In fact, women’s virtue should be based on their refinement behavior and should not worship blindly on the trendy fashions.

The mother hopes her daughter will keep her words in mind and learn to be good and virtuous. She also suggested forgetting what is behind and straining toward what is ahead is crucial and do not fail her mother for her solicitude and expectations.

The mother told the daughter that she will never forget what she learned from her grandmother. It has been 20 years since then and she also becomes a mother. She missed her mother so much and often thinks of her in the dead of night. She again hopes that her daughter will not forget what she taught and begin to work hard.”²¹

Dieser Text beschreibt, wie sich ein Mädchen traditionell verhalten soll und dass Handarbeit sehr wichtig ist. Es wird geschrieben, dass sie nicht gebildet sein sollen und Mädchen nur lernen müssen, sich richtig zu verhalten. Sie müssen lernen, wie man näht und stickt. Dies zeigt, welche Stellung Frauen in der damaligen Zeit hatten und wie tief diese in der Gesellschaft

21 Chiu et al., *EMPOWERING WOMEN.*, S.6-7

verankert war. Mütter brachten diese „Regeln“ ihren Töchtern bei. Nushu war für Frauen eine Chance, sich auszudrücken und mehr zu sein als der „Besitz“ eines Mannes. Ni Youju ist eine Frau, die 1925 geboren wurde und noch von ihrer Mutter Nushu lernte. Sie sagte, dass sie an ihrer Hochzeit glücklich war, weil sich nun jemand anderes um sie kümmern würde. Das zeigt, dass die Kultur damals sehr anders war. Nushu war für sie wichtig und bis zu ihrem Tod kannte sie Nuge Lieder und sang diese begeistert.²²

Nushu war für die Frauen in Hunan also sehr wichtig. Sie haben so kommuniziert und es war ihre Art, sich auszudrücken und kreativ zu sein. Es hat sie verbunden und ist ein wichtiger Teil der Kultur und Geschichte.

3.2. Die Bedeutung von Nushu heute

3.2.1. Die Bedeutung von Nushu in Hunan

In Hunan spielt Nushu nach wie vor eine wichtige Rolle und es gibt viele verschiedene von der Regierung beschlossene Maßnahmen, um ihr Aussterben zu verhindern, wie z.B. ein Nushu Museum. Zudem gibt es für die Anwohner vor Ort eine Schule, an der Frauen, sowie auch Männer, Nushu lernen können. Sie schreiben unter anderem von der Lehrerin vorgesungene Liedtexte ab und lernen so neben den Schriftzeichen auch die traditionellen Lieder und Melodien, sowie den Inhalt dieser Lieder zu verstehen.²³

Unterrichtet wird Nushu ausschließlich von einigen der, von der Regierung ernannten „Nushu transmittieren“. Dieses Zertifikat wurde erstmals 2003 von der Regierung von Jiangyong an die fünf Frauen, Yang Huanyi, He Yaxin, He Jienghua, Hu Meiyue und Yi Yuanjuan verliehen [Stand 2004]. Mittlerweile hat sich die Zahl auf sieben erhöht. Darunter ist Hu Xin, die Jüngste der offiziell ernannten „Nushu transmittieren“. Sie alle können die traditionellen Lieder singen, sprechen und selbst Texte schreiben und erfüllen so die Anforderungen, um dieses Zertifikat zu erhalten. Dabei wird unterschieden zwischen „Qualified Nushu Speaker“ und „Natural Nushu Speaker“. Die „Qualified Nushu Speaker“ sind die Frauen, die die Prüfung bestanden haben, also singen, lesen, sprechen und schreiben können. Allerdings haben sie Nushu bewusst gelernt. Als „Natural Nushu Speaker“ bezeichnet man die Frauen, die Nushu von klein auf natürlich von ihrer Mutter oder einem anderen weiblichen Familienmitglied gelernt haben,

22 Vgl. Watts, Jon. *The forbidden tongue.*, the guardian, 23. September 2005, Z.105ff.

23 Vgl. Lofthouse, Andrew. *Nüshu: China's secret female-only language.*, BBC, 01. Oktober 2020 [19.01.2026-<https://www.bbc.com/travel/article/20200930-nshu-chinas-secret-female-only-language>]

nicht weil sie es unbedingt wollten, sondern weil es die Normalität war.²⁴ Leider ist Yang Huanyi, die letzte „Natural Nushu Speaker“, am 20. September 2004 verstorben. Aufgrund ihres hohen erreichten Alters von schätzungsweise 98 Jahren, war es ihr jedoch lange möglich, ihr Wissen weiterzugeben und mit der Hilfe von Forscher:innen festzuhalten.²⁵

Außerdem soll es ein ganzes, historisch nachempfundenes Dorf geben, das Nushu culture village in shang jiang Xu Zhen Pu Mei Village, welches vor allem als Touristenattraktion gebaut wurde. Einem Bericht von Orié Endo, einer japanischen Sprachwissenschaftlerin, welche sich ebenfalls viel mit Nushu beschäftigt und das Buch *Inscribing Intimacy* über Nushu veröffentlicht hat, zufolge, konnten Touristen hier sehen, wie z.B. traditionelle Stickereien gefertigt wurden. Es war voller Besucher und überall wurden Souvenirs verkauft. Bei einem zweiten Besuch 24 Monate später fand sie das Dorf jedoch völlig heruntergekommen wieder. Die Plätze seien leer und die Attraktionen nicht mehr vorhanden gewesen. Die Schule sei ebenfalls nicht besucht gewesen, was sie jedoch darauf zurückführte, dass sie die Schule an einem Wochentag besucht hatte. Für Orié Endo war zumindest klar, dass der Versuch der Regierung von Jiangyong, Nushu für die lokale Entwicklung auszunutzen, bis dahin nicht erfolgreich war [Stand 2004]. 2007 wurde dann ebenfalls ein großes Museum erbaut (siehe Anhang Abb. 4), welches zur Erhaltung beitragen sollte.²⁶

Die Regierung bezeichnet ihre Maßnahmen zwar als kulturelle Erhaltung, jedoch sieht sie die Wiederbelebung der Sprache vor allem als Vorteil zur Förderung des Tourismus und nutzt dafür die aktuelle Aufmerksamkeit um Nushu aus. Diese Aufmerksamkeit wird hauptsächlich durch Medien, wie Zeitschriften und vor allem soziale Medien, erzeugt. Dabei entsteht allerdings ein verzerrtes bzw. falsches Bild von Nushu, und die eigentliche Geschichte und Bedeutung hinter der Schrift gehen verloren. Die Regierung wird ebenfalls dafür kritisiert, sich immer weiter von der ursprünglichen kulturellen Bedeutung zu entfernen und so den zukünftigen Generationen womöglich falsche Informationen zu hinterlassen, indem Nushu kommerzialisiert oder sogar verfälscht wird. So wurden Quellen, wie die von San Chao Shu, anders rekonstruiert (siehe Anhang Abb. 3) und Texte teilweise sogar horizontal und nicht mehr vertikal und in einem anderen Aufbau geschrieben.²⁷

24 Vgl. Chiu et al., *Empowering Women.*, S.1

25 Vgl. Chy, Henry. Yang Hugnyi; Last Speaker of a Secret Women's Language., Los Angeles Times, 28. September 2004 [19.01.2026-<https://www.latimes.com/archives/la-xpm-2004-sep-28-me-yang28-story.html>]

26 Endo, Orié. *Chinese Women's Script: Research Report.*, September 2004, S.1 ff.

27 Vgl. Yin, Yijun. The last Guardians of China's Women-only Script., Sixth Tone, 22. August 2018 [26.01.2026-<https://www.sixthtone.com/news/1002805>]

Auf der anderen Seite stehen die wenigen Frauen, von denen man weiß, dass sie Nushu noch auf die traditionelle Weise nutzen und teilweise sogar noch von anderen weiblichen Familienmitgliedern gelernt haben. Sie verbinden Nushu vor allem mit Gefühlen. Für sie bedeutet Nushu etwas sehr Persönliches, sie fühlen sich mit ihrer Kultur und allen anderen Frauen, die Nushu für sich nutzen, verbunden. Sie schreiben Nushu, um die inneren Gefühle und eigenen Sorgen auszudrücken. Manche berichten, dass es ihnen leichter fällt, diese mit Nushu, als mit Hanzi aufzuschreiben. Es fühle sich leichter an, die aufgeschriebenen Gefühle zu verkraften und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Die Frauen und Mädchen können sich mit Nushu besser identifizieren, da die Schrift den jahrelangen unaufhörlichen Zusammenhalt unter Frauen symbolisiert. Wenn man nun also die eigenen Sorgen aufschreibt, fühle man sich mit all diesen Frauen, die ebenso leiden mussten, verbunden und von ihnen verstanden.²⁸ Thematisiert wird dieser Zusammenhalt auch im Film „Hidden Letters“ von Violet Du Feng, die selbst lange nichts über Nushu wusste. Doch als sie Nushu entdeckt hatte und sich schließlich mit dieser Sprache auseinandersetzte, wusste sie sofort, dass sie Nushu einen Film widmen und so allen Frauen in China Hoffnung und Stärke schenken wollte.²⁹

3.2.2. Die globale feministische Bedeutung von Nushu

Die Meinungen, ob Nushu zu ihrer Entstehungszeit eine feministische Bewegung war, sind gespalten.

Es erscheint zunächst unabhömmlich, dass Nushu eine feministische Bewegung war, um sich gegen die Unterdrückung zu wehren. Die gesellschaftliche Stellung von Frauen war niedrig. Die Frauen waren ihren Männern untergeordnet und hatten so gut wie nichts zu entscheiden. Hinzu kommt, dass Mädchen während der Kaiserzeit (Anfang 960 n. Chr.) traditionell die Füße gebunden wurden, um später mit einem reicheren Mann verheiratet werden zu können. Zwischen fünf und sechs Jahren alt waren die Mädchen, wenn ihnen ihre Mutter oder eine Amme die Füße band. Hierbei wurden die Zehen unter den Fuß gebogen und dabei häufig gebrochen (siehe Anhang Abb. 5). Die Füße schmerzten in den darauffolgenden Jahren stark und wurden mehrmals enger gebunden. Entzündungen und unangenehme, faulige Gerüche der Füße wurden mit Parfum überdeckt. Nicht selten kam es vor, dass das Fleisch abstarb, sich Fußnägel entzündeten oder sich Knochensplinter infizierten. Die bandagierten Füße, die auf

28 Vgl. Endo, *Chinese Women's Script: Research Report.*, S.10f

29 Vgl. independent lens in interviews, *TELLING THE STORY OF KEEPING THE SECRET NÜSHU LANGUAGE ALIVE.*, 27. März 2023 [19.01.2026-<https://www.pbs.org/independentlens/blog/how-do-modern-women-in-china-keep-the-secret-nushu-language-tradition-alive/>]

eine Länge von ca. 10 cm bis 15 cm verstümmelt wurden, wurden dann in verzierte bunte Schuhe (siehe Anhang Abb. 6) gesteckt, die oft auch im Bett getragen wurden, um die Form beizubehalten. Hatten die Füße eine kleine, etwas spitze Form gut angenommen, hatte man höhere Chancen, einen wohlhabenderen Ehemann zu finden, denn die kleinen Füße galten als wichtiges Schönheitsideal. Doch nicht nur die Form, sondern auch der dadurch entstehende trippelnde Gang waren Grund für die Verbreitung der Lotusfüße. Sie symbolisierten besondere Treue und Häuslichkeit, was nicht verwunderlich ist, da die Frauen ihren Männern ja nicht weglaufen konnten. Außerdem standen die Füße für Reichtum, da der Mann so zeigte, dass seine Frau nicht arbeiten musste, sondern ihre Aufgaben von Angestellten übernommen wurden. Ausgeschlossen von dieser Tradition waren nur einzelne Frauen auf dem Land, die auf dem Feld arbeiten mussten, da ihnen die abgebundenen Füße diese nur unnötig erschwert hätten. Die schmerzhafteste Prozedur des Füße Bindens war noch bis in die 1930er Jahre in China verbreitet, bis sie schließlich verboten wurde.³⁰

Wenn die Frauen zwangsverheiratet und von ihrer Familie und ihren Schwestern getrennt waren, waren sie meist sehr einsam. Sie standen allein da und hatten keine Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern. Der Kontakt zur Außenwelt war sehr gering. Sie waren fast schon, nicht nur wegen der abgebundenen Füße, Gefangene im Haus ihres Ehemannes. Briefe oder Nachrichten waren der einzige Weg, über ihr Leid und ihre Erfahrungen berichten zu können. Da sie jedoch nicht schreiben konnten, entwickelten sie ihr eigenes geheimes Schriftsystem. Eingeweihte Frauen konnten sich nun durch verstecktes Nushu, z. B. auf Stickereien, über ihre ungeliebten Ehemänner und Schwiegermütter lustig machen und beschweren. Es war, wenn auch nur eine stille Rebellion gegen die gesellschaftliche Ordnung. Das Wissen über Nushu wurde dann über Generationen weitergegeben und blieb somit weiter erhalten.³¹

Es ist einfach, sich dieser spannenden Theorie anzunehmen, denn sie erscheint einfach und logisch, jedoch werden wichtige Details ausgelassen. Der geschichtliche Kontext ist immer noch umstritten. Vor allem wird die Realität verzerrt. Die Frauen aus Jiangyong werden als „hilflose Opfer des Patriarchats“ oder als genaues Gegenteil, als „revolutionäre Feministinnen“, bezeichnet. Dabei werden die Kämpfe des westlichen Feminismus für Demokratie und Gleichberechtigung auf die Frauen in Jiangyong projiziert, obwohl es keinerlei Quellen gibt, die diese Theorie bestätigen.³² Ganz im Gegenteil, Nushu wurde ebenfalls häufig genutzt, um den

30 Vgl. Ulrike. Lotusfüße, Tradition und Elend der gebundenen Füße im alten China., Bambooblog 09. Mai 2019 [18.01.2026-<https://www.bambooblog.de/lotosfuesse/>]

31 Vgl. See, Lisa. *Der Seidenfächer.*, C. Bertelsmann Verlag, 2006, S.8 ff.

32 Vgl. Becker, Jörg. *Nushu: Eine Schrift von Frauen für Frauen in China.*, 16. März 2007, Universität Innsbruck [18.01.2026-<https://www.uibk.ac.at/archive/ipoint/gastkommentar/460582.html>]

jungen Mädchen beizubringen, wie sich eine gute Frau gegenüber ihrem Ehemann zu verhalten hat. In einem traditionellen Lied, welches Mütter ihren Töchtern vor der Hochzeit vorsangen, heißt es: „...hören sie ihrem Mann in jeder Sache zu. Tochter, bitte bedenke, was deine Mutter dir beigebracht hat...“³³

Der Grundgedanke wird zwar nicht vollständig abgelehnt, doch er gilt als unzureichend, da er lokale Werte, religiöse Überzeugungen und historische Bedingungen, der auf „unterdrückte Opfer der Gesellschaft“ reduzierten Frauen, ignoriert. Nushu war kein Instrument zur Abschaffung patriarchaler Strukturen, sondern ein Weg, innerhalb dieser zu kommunizieren. Die Frauen wurden unterdrückt und litten, doch Nushu verfolgte nicht das Ziel, sich dagegen aufzulehnen, sie spiegelte lediglich einen Ort des Rückzugs, diesen Gefühlen Ausdruck zu verleihen und die Isolation nach der Heirat zu überwinden, wieder.³⁴

Diese verlockende Theorie nutzen unter anderem Zeitschriften aus. Sie profitieren von neuen Leser:innen und erhoffen sich diese durch die Einbettung von Nushu in die aktuelle Präsenz von Feminismus. Kultur und Tradition werden hierbei außen vor gelassen.

Auch ein Business Club für Frauen in Deutschland ist auf Nushu aufmerksam geworden. Den Namen „nushu female business“ haben sie dabei bewusst gewählt. Nushu verkörpert für sie Stärke, Zusammenhalt und Mut, trotz der wenigen Rechte, Veränderung im System vorzunehmen.³⁵ Auch sie nutzen den aktuellen Hype, um sich interessanter zu machen, obwohl sie keinerlei Berührungspunkte mit Nushu, geschweige denn der chinesischen Kultur haben.

Die neue, internationale Aufmerksamkeit und der langsam in Vergessenheit geratene, wirkliche Hintergrund von Nushu bringen neben einem falschen Bild nach außen, auch wichtige „Nushu Transmitter“ wie He Yanxin (siehe Anhang Abb. 7), davon ab, Nushu weiter zu praktizieren. Sie ist nach dem Tod von Yang Huanyi 2004 die Einzige, die Nushu unter anderem durch Aufzeichnungen ihrer Großmutter gelernt hat. Zudem half sie enorm bei der Entschlüsselung von Nushu Schriftzeichen und engagierte sich sehr für die Erhaltung von Nushu. Doch jetzt, da He Yanxin Nushu als gefährdet ansieht, nicht weil es ganz ausstirbt, sondern weil die wahren Hintergründe verloren gehen und sie sich nicht in die Geschäfte um Nushu einmischen will, weigert sie sich über, Nushu zu sprechen.³⁶

Diesen Unterschied, dass Nushu keine politischen oder rebellischen Ziele verfolgte, sondern ein Medium zur emotionalen Auseinandersetzung und Verarbeitung war, zu verstehen, ist essenziell, um das Bild von Nushu nicht noch weiter zu verzerren und den Nushu-Frauen nicht alles anzuhängen, was ins Bild des heutigen Feminismus passt.

33 Vgl. <https://www.sixthtone.com/news/1002805>

34 Vgl. Estenson, „A Good Girl Can Fight Her Way Through a Thousand Troops“, S.15 ff., 26.

35 Vgl. nushu female business [22.01.2026-<https://www.teamnushu.de/nushu-crew>]

36 Vgl. <https://www.sixthtone.com/news/1002805>

4. Die Einordnung in die heutige Forschung

4.1. Prof. Dr. Jörg Becker

Prof. Dr. Jörg Becker ist heute 79 Jahre alt und ein angesehener Wissenschaftler. Er wurde 1946 geboren und hat 1966 sein Abitur absolviert. Von 1966 bis 1970 studierte er dann Germanistik, Politikwissenschaft und Pädagogik an den Universitäten Marburg, Bern und Tübingen. Das Studium schloss er an der Universität Marburg mit dem ersten Staatsexamen für das höhere Lehramt in Germanistik, Politikwissenschaft und Pädagogik ab. 1977 wurde Becker dann zum Doktor der Philosophie in Politikwissenschaft promoviert. Vier Jahre später habilitierte er dann in Gesellschaftswissenschaften. Beide diese Titel erhielt er an der Universität Marburg, wo er bis 1986 als Privatdozent tätig war. Die darauffolgenden 23 Jahre, bis 2010, war Becker Direktor und geschäftsführender Gesellschafter der KomTech in Solingen. Außerdem war er von 1999 bis 2011 als Gastprofessor an der Universität Marburg in den Politikwissenschaften tätig. Im Laufe seiner Karriere war Becker zudem an verschiedenen Universitäten im Ausland Gastprofessor.³⁷

Prof. Dr. Jörg Becker war 2006 in Hunan und hat dort zu Nushu geforscht und einige Qualified-Nushu-Speaker getroffen.³⁸ In dieser Zeit hat er sich seine eigene Meinung zur Interpretation von Nushu gebildet.

In unserem Telefonat machte er uns schnell deutlich, dass er nichts von der „westlichen“ feministischen Erklärung hält. Becker meint, es gäbe mehrere Gründe, warum diese Theorie nicht stimmen könne. Zweitens gäbe es keine Quelle, in der Männer schlecht dargestellt werden.³⁹

„Es gibt keine eigenen Aussagen wie: Männer unterdrücken uns und deswegen müssen wir uns befreien. Das gibt es nicht, nirgendwo!“⁴⁰

-Prof. Dr. Jörg Becker Interview

In seinen Augen ist die Theorie nicht richtig ausgearbeitet, sondern etwas, was man oberflächlich denkt. Becker sieht zu dieser Theorie keine Beweise. Jedoch sagt er auch, dass

37 Vgl. Becker, Jörg. *Lebenslauf*, [11.12.2025-<http://profjoergbecker.de/leben/>]

38 Vgl. *Gesprächsprotokoll 22.09.2025*, Z.1

39 ebd., Z.30f.

40 *Gesprächsprotokoll 22.09.2025*, Z.38f.

jemand erst mal alle Quellen lesen müsse, um genau sagen zu können, was stimmt und worüber Frauen alles schrieben. Ihm sind ebenfalls nicht alle Quellen bekannt, jedoch ist dies auch schwierig, da die Meisten in privatem Besitz sind. Außerdem gibt es wenige Quellen und viele Originale existieren nicht mehr. Es ist also nicht vollständig zu beweisen, ob seine Aussage stimmt.⁴¹

Für Becker ist Nushu eher eine Art Kultur. Er meint, Nushu sei ein Überrest der Yao. Die Yao sind eine ethnische Minderheit aus China. Sie leben nach teils jahrhundertealten Traditionen und sind für ihre langen Haare und Trachten bekannt. Auf ihren Trachten befinden sich auffällige Stickereien. Generell sind die Frauen der Yao begabt in Handarbeiten und sie weben ihre Trachten noch per Hand. Zudem singen sie gerne traditionelle Lieder und tanzen.⁴² Da dies Ähnlichkeiten mit den Nushu Frauen hat, glauben Becker und andere Forscher, dass Nushu eine Kultur ist, die von den Yao abstammt. Außerdem gab es bei den Nushu Frauen die Tradition, dass die Frau nach der Hochzeit in ihrem Heimatdorf wohnen blieb. Ihr Mann besuchte sie dann manchmal und erst zur Schwangerschaft des ersten Kindes zogen sie zusammen. Bei den Yao lebten die Eheleute bis zur Geburt des ersten Kindes getrennt. In dieser Zeit durfte die Frau sogar mehrere sexuelle Beziehungen mit anderen Männern haben. Aus diesen Gründen denkt Becker, dass Nushu eine Abstammung der Yao ist.⁴³

Ein weiterer Punkt, der gegen die feministische Interpretation spricht, sind die Inhalte der Tagebücher des Dritten Tages. Wörtlich gesehen sind die Texte Ausdruck weiblicher Trauer und des Leidens unter Männern. Jedoch interpretiert Becker die Texte als Klageliteratur. Klageliteratur drückt häufig das Gegenteil aus. Er sieht diese Texte also als Ausdruck der Macht und Größe der Nushu Kultur. Es gehe also auch hier nicht um die Macht der Männer, sondern um die Macht der Frauen, die sie durch Nushu erhalten.⁴⁴

Eine Sache, die Becker sehr interessant findet und die nicht feministisch erklärbar ist, ist die „Erfindung“ der Schrift. Alle anderen bis jetzt erforschten Schriften wurden von der „Elite“ erfunden. Das konnte die Kirche oder andere Herrscher sein. Diese nutzten Schriften für Verwaltung und ihre Herrschaft. Außerdem wurden Schriften nur bestimmten Menschen beigebracht, damit sie das Volk kontrollieren können. Dass Nushu vom einfachen Volk, Bäuerinnen, erfunden wurde, ist somit etwas sehr Besonderes und etwas einzigartiges.⁴⁵

41 Vgl. *Gesprächsprotokoll 22.09.2025*, Z.71ff.

42 Vgl. Korzhov, Nikolay; Kovalenko, Andrey. *China's Yao community*, Al Jazeera, 12. Februar 2014 [05.01.2026-<https://www.aljazeera.com/gallery/2014/2/12/chinas-yao-community>]

43 Vgl. Becker, *Beim Schreiben rinnt mir die Tränenflut.*, Z.154ff.

44 ebd. Z.160ff.

45 Vgl. Becker, *Beim Schreiben rinnt mir die Tränenflut.*, Z.139ff.

Zur Entstehung und dem Alter der Schrift hat er keine genaue Antwort. Für ihn ist es aber wichtig, mit Fakten zu arbeiten. Da die älteste Nushu Quelle eine Münze aus dem 19. Jahrhundert ist, denkt er, dass Nushu um diese Zeit entstanden ist.⁴⁶ In seinem Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung schreibt er jedoch von zwei Mythen zur Entstehung. Der eine Mythos spielt hier zwischen 1086 und 1100. Somit wäre Nushu schon fast 1000 Jahre alt.⁴⁷

Generell findet Becker Nushu sehr interessant. Durch seine Reise hat er viel über Nushu gelernt und für ihn ist es etwas sehr Einzigartiges. Seine eigene Meinung ist teils offen und er hat selbst einige unbeantwortete Fragen. Eine Sache ist für ihn aber klar: Die feministische Interpretation ist nicht richtig und er sieht keinen Anhaltspunkt dafür. Er sieht Nushu als eine Kultur und ein besonderes Phänomen an.

4.2. Prof. Zhao Liming

Zhao Liming war eine Professorin an der Tsinghua Universität in Peking. Sie erforschte Nushu über 35 Jahre hinweg, setzte sich mit anderen Forschern und Nushu-Transmittern zusammen, veröffentlichte zahlreiche Arbeiten und Artikel über Nushu und half enorm dabei, verschiedenste Quellen zu entschlüsseln und die verschiedenen Schriftzeichen zu katalogisieren.⁴⁸

Bereits als Studentin, etwa 1985, fing sie an, sich für Nushu zu interessieren. Sie hatte noch Gelegenheit, wichtige „Natural Nushu Speaker“ kennenzulernen, wie Yang Huanyi oder Gao Yin-Xiang, welche inzwischen verstorben sind.⁴⁹ Die Dringlichkeit, nicht noch mehr Quellen und Wissen von den letzten verbliebenen Frauen, welche Nushu noch traditionell von ihrer Mutter im normalen Alltag gelernt haben, zu verlieren, motivierte Liming sehr. Jahrelang widmete sie sich der Forschung über Nushu und wurde dabei auch von der Tsinghua Universität unterstützt. Ein kleines Team der Universität sammelte und übersetzte 95% der bekannten Nushu Quellen.⁵⁰ Bis heute zählt Liming zu den bedeutendsten Nushu-Forscherinnen, und obwohl sie mittlerweile ein Alter von 78 erreicht hat, fördert sie weiterhin die Erhaltung von Nushu.

46 Vgl. *Gesprächsprotokoll 03.11.2025*, Z.4f.

47 Vgl. Becker, *Beim Schreiben rinnt mir die Tränenflut.*, Z.11

48 Vgl. Chiu et al., *Empowering Women: A Female Writing System*, S.7ff.

49 ebd.

50 Vgl. <https://courier.unesco.org/en/articles/nushu-tears-sunshine>

„Nushu represents a unique form of ‘Eastern feminism’. It did not confront the patriarchal system directly, but offered women a private outlet for self-expression, emotional support and autobiographical writing.“⁵¹

-Zhao Liming zu CHINADAILY.com.cn

Liming sieht Nushu nicht als direkte Rebellion gegen Männer an, sondern eher als einen stillen Raum für die inneren Gefühle der Frauen mit zum Teil feministischen Elementen. Durch den Ausdruck „Eastern feminism“ wird jedoch klar, dass sie damit nicht den westlichen Feminismus meint. Sie verdeutlicht hierbei den klaren Unterschied zwischen diesen Begriffen: Einmal den stillen Ausdruck der eigenen Lebenserfahrungen, eine Reaktion auf die Unterdrückung, jedoch ohne revolutionären Hintergedanken, auch die Verbundenheit mit den Schwesternschaften und die gegenseitige Ermutigung finden in Nushu-Texten ihren Ausdruck. Diese werden hier als „Eastern feminism“ bezeichnet. Auf der anderen Seite den lauten, nach Veränderung strebenden Willen, der Ausdruck im westlichen Feminismus findet. Liming betont, dass das Ziel von Nushu nicht das Auflehnen und Rebellieren gegen die Regierung war, welches Nushu schnell angehängt wird.⁵² Zudem berichtet Liming, Männern wäre Nushu bekannt gewesen, doch sie seien nicht sonderlich daran interessiert gewesen, was ihre Frauen geschrieben haben. Mit dieser Theorie widerlegt Liming also den Gedanken der „geheimen“ Frauenschrift. Dazu muss jedoch betont werden, dass Nushu häufig auf Taschentücher oder Kleidung gestickt war. Auf Papier war es, außer in den San Chao Shu's, nicht üblich gewesen, zu schreiben. Durch das elegante Aussehen der Schrift, fiel Nushu ebenfalls nicht sonderlich als Kommunikationsmittel auf.⁵³

„Distorting tradition is worse than losing it “⁵⁴

-Zhao Liming zu Sixth Tone

Auch Liming schließt sich der Meinung von He Yanxin an. Denn auch sie findet, dass die steigende Aufmerksamkeit um Nushu die wahren Hintergründe und die Tradition verdrängt.

51 Shou, Zou. *Professor's work preserves script created by women.*, China Daily, 22. Oktober 2022 [21.02.2026-<https://www.chinadaily.com.cn/a/202510/22/WS68f8300aa310f735438b638e.html>]

52 Vgl. <https://www.chinadaily.com.cn/a/202510/22/WS68f8300aa310f735438b638e.html>

53 Vgl. Ferarri, Pisana. *New film celebrates Nūshu, China's secret, femal-only language from feudal times. Is it still relevant to women today?*, Evolution of language, 17. November 2022 [22.01.2026-<https://www.capstan.be/nushu-chinas-secret-endangered-female-only-language-is-now-being-revived/>]

54 <https://www.sixthtone.com/news/1002805>

Auf der einen Seite freut sich Liming über die steigende Aufmerksamkeit und den sich durch Nushu stärkenden Zusammenhalt von Frauen. Andererseits muss sie, als jahrelange Nushu Forscherin zusehen, wie Nushu den historischen Bezug verliert und teilweise als „Mittel zum Zweck“ von verschiedenen nach Erfolg strebenden Zeitungen und lokalen Geschäften ausgenutzt wird. Für sie ist jedoch klar, dass sie lieber die Tradition verlieren, als Nushu noch weiter zu verfälschen.⁵⁵

4.3 Gegenüberstellung der Positionen

Jörg Becker und Zhao Liming teilen teilweise ähnliche Ansichten. Sie glauben beide nicht daran, dass Nushu das Ziel verfolgte, eine Revolution der unterdrückten Frauen hervorzurufen und sehen die Projektion westlichen Feminismus auf Nushu als großes Problem an. Zudem vertreten sie beide die Meinung, dass Nushu keine „geheime“ Schrift der Frauen war, sondern vielmehr, dass die Männer kein sonderliches Interesse an Nushu hatten. Der wesentliche Unterschied ist, dass Zhao Liming Nushu als eine Art „östlichen Feminismus“ bezeichnet, wobei sie diesen Begriff klar vom westlichen Feminismus trennt. Sie behauptet, dass Nushu zwar zum Teil feministische Ansätze verfolgte, jedoch ohne rebellischen Hintergedanken. Im Gegensatz dazu lehnt Becker jegliche feministische Deutungsrichtungen ab. Er ist davon überzeugt, dass Nushu ein Überrest der Yao Kultur ist. Diese Unterschiede in der Ansicht könnten ebenfalls auf ihre unterschiedliche Verbindung zu Nushu zurückzuführen sein: Auf der einen Seite eine Wissenschaftlerin aus China und auf der anderen Seite ein „neugieriger“ Professor aus Deutschland, zurückzuführen sein.

Durch die Kulturrevolution in den 1950er Jahren wurden viele wichtige Quellen und bereits aufgezeichnete Fortschritte von anderen Forscher:innen zerstört. Deshalb musste die Forschung 1980 wieder von neuem gestartet werden. Es fehlen bis heute wichtige Dokumente. Die einzelnen Forscher:innen haben zum Teil sehr verschiedene Ansichten und Theorien. Somit ist es sehr schwierig, klare Antworten zu finden. Die Forschung wird ebenfalls durch die ohnehin schon kritische Quellenlage wegen der Begräbnistradition und den Tod der letzten Zeitzeuginnen erschwert. Informationen über Nushu bekommen die Forscher:innen heute nur noch aus zweiter Hand. Auch in Zukunft wird dies nicht einfacher werden, im Gegenteil, denn die Forscher:innen befinden sich in einem Wettlauf gegen die Zeit. Deshalb wird es um Nushu vermutlich immer die verschiedensten Theorien und viel Ungeklärtes geben.⁵⁶

55 Vgl. <https://www.sixthtone.com/news/1002805>

56 Vgl. <https://www.diplo.news/articles/die-schrift-der-damen---ein-menschheitserbe-aus-china>

5. Fazit

Die Bedeutung und der Nutzen von Nushu haben sich von der Entstehungszeit bis heute stark verändert. Mit den herausgearbeiteten Erkenntnissen lässt sich unsere Fragestellung, wie sich die historische Bedeutung von Nushu durch die globale Sicht verändert hat, wie folgt beantworten:

Die genaue Entstehung und das Alter von Nushu sind unbekannt. Zur vermutlichen Entstehungszeit waren Frauen auf Nushu angewiesen. Es war die einzige Art, sich untereinander zu schreiben und in Kontakt miteinander zu bleiben.

Erst ab den 1950ern durften Frauen in China zur Schule gehen und ebenfalls Hanzi lernen. Bis dahin hatten sie keine Möglichkeit zu schreiben, geschweige denn zu lesen. Dieses Privileg galt einzig allein ihren Männern, denen sie untergeordnet waren.

Durch Nushu schufen sie sich eine eigene Möglichkeit, unter anderem ihre Gefühle und ihr Wohlergehen auch über eine weite Distanz anderen Frauen mitzuteilen und sich gegenseitig Hoffnung zu schenken. Hätten sie diese Möglichkeit damals nicht gehabt, wären sie nach ihrer Hochzeit nun für immer von ihrer Familie und ihren Freundinnen abgeschnitten gewesen. Zudem konnten die Frauen in Nushu z.B. Geschichten, Gedichte und Liedtexte schreiben und sich so selbst ausdrücken. In Tagebüchern konnten sie ihre Gefühle und Erinnerungen aufschreiben. Außerdem hat Nushu die Frauen untereinander verbunden. Sie kamen zusammen und fertigten Handarbeiten mit Nushu-Schriftzeichen an. Es war also ein sehr wichtiger Teil im Leben der Frauen.

Die heutige Bedeutung unterscheidet sich in dem Nutzen, den man aus ihr ziehen will. Die Medien, die auf Nushu, die westlichen Vorstellungen von Feminismus und Rebellion projizieren, um sich interessanter zu machen und sich an die Interessen der jüngeren Generation anzupassen, nutzen Nushu aus, um dieses Ziel, Aufmerksamkeit zu bekommen, zu erreichen.

Auch wenn die Regierung es „Erhaltung“ nennt, erhofft sich diese ebenfalls Profit durch die aktuelle Präsenz von Nushu. In Jiangyong sollen viele touristische Geschäfte sein, in denen zum Teil fehlerhaftes Nushu auf Souvenirartikel geschrieben ist und auch einige Schüler:innen der Nushu Schule erhoffen sich, später ihr eigenes Geschäft aufzumachen.

Dies entspricht jedoch nicht der ursprünglichen Bedeutung und dem eigentlichen Nutzen von Nushu. Wenn die Medien und die Regierung ihr Handeln nicht überdenken, werden die

eigentlichen kulturellen und traditionellen Hintergründe in Vergessenheit geraten. So wird Nushu irgendwann nur noch als „kommerzielles Mittel zum Zweck“ existieren, nicht aber wegen ihrer sehr besonderen, aber auch sehr rätselhaften Geschichte.

Nushu bedeutet heute nur noch für wenige, was sie einmal bedeutet hat und diese werden immer älter.

Zudem hat sich die gesellschaftliche Lage so verändert, dass man heute gar nicht mehr richtig die Situation der Frauen nachvollziehen können. Wir können nicht nachempfinden, wie viel Nushu den Frauen bedeutet hat und wie sehr sie darauf angewiesen waren.

Heute gibt es andere Wege zu kommunizieren, vor allem die sozialen Medien, über die man ständig in Kontakt sein kann, unabhängig von der Entfernung. Außerdem gehen Mädchen in die Schule und lernen Hanzi. Deshalb brauchen sie Nushu nicht mehr und nur wenige wissen von der Schrift.

Schlussendlich kann man sagen, dass sich die Situation der Frauen über die Jahre stark geändert hat. Dadurch wird die Schrift immer irrelevanter und die Tradition nicht mehr weitergeführt. So stirbt Nushu langsam aus und die ursprüngliche Bedeutung wird so verändert, wie es die Akteure brauchen, um davon zu profitieren.

Es ist wichtig, auf die ursprüngliche Bedeutung aufmerksam zu machen und die Schrift zu schützen. Denn sie ist ein wichtiger Teil der Kultur in Hunan und noch sehr unerforscht.

Offengeblieben ist die genaue Entstehung von Nushu, diese ist jedoch aufgrund der Quellenlage nicht eindeutig zu beantworten. Generell basiert bei der Forschung zu Nushu vieles auf Theorien und die Ansichten der Forscher:innen unterscheiden sich, wegen der verschiedenen Deutungen, stark voneinander.

I Literaturverzeichnis

Literatur:

Becker, Jörg. *A Concubine of an Emperor*, 05. Mai 2006.

Chiu, Chi Yuet; Lee, Man Ning; Ng, Wai Ka. *EMPOWERING WOMEN: A FEMALE WRITING SYSTEM.*, 2006.

Cody, Edward. *The secret language of Chinese women. Tongue devised by ‚sworn sisters‘ came down through centuries.*, 2006.

Endo, Orie. *Chinese Women’s Script: Research Report.*, September 2004.

Endo, Orie. *Introduction to the World of Nushu.*, 2006.

Estenson, Kimberly. „*A Good Girl Can Fight Her Way Through a Thousand Troops*“: *An Analysis of Nushu Culture and its International Representation.*, 01. April 2019.

See, Lisa. *Der Seidenfächer.*, C.Bertelsmann Verlag , 2006.

Becker, Jörg. *Beim Schreiben rinnt mir die Tränenflut. Nushu, Chinas kulturgeschichtlicher Sonderweg. Die einzigartige Schrift der Frauen in der Provinz Hunan.*, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 01. Juli 2006.

Internetquellen:

Becker, Jörg. *Lebenslauf.*, 2025 [11.12.2025-<http://profjoergbecker.de/leben/>]

Becker, Jörg. *Nushu: Eine Schrift von Frauen für Frauen in China.*, Universität Innsbruck, 16. März 2007 [18.01.2026-<https://www.uibk.ac.at/archive/ipoint/gastkommentar/460582.html>]

Baravelli, Alice. *A script of tears: The Revival of a Women’s Writing System in China.*, The Lunar Times, 22. Mai 2025 [18.01.2026-<https://thelunartimes.net/2025/05/a-script-of-tears-the-revival-of-a-womens-writing-system-in-china/>]

Chu, Henry. *Yang Huanyi; Last Speaker of a Secret Women’s Language.*, Los Angeles Times, 28. September 2004 [19.01.2026-<https://www.latimes.com/archives/la-xpm-2004-sep-28-me-yang28-story.html>]

Prof. Dr. Döring, Ole. *Die Schrift der Damen – ein Menschheitserbe aus China.*, diplo.news, 07. März 2025 [19.01.2026-<https://www.diplo.news/articles/die-schrift-der-damen---ein-menschheitserbe-aus-china>]

Ferarri, Pisana. *New film celebrates Nüshu, China’s secret, female-only language from feudal times. Is it still relevant to women today?*, Evolution of language, 17. November 2022 [22.01.2026-<https://www.capstan.be/nushu-chinas-secret-endangered-female-only-language-is-now-being-revived/>]

Korzhov, Nikolay; Kovalenko, Andrey. *China’s Yao community.*, Al Jazeera, 12. Februar 2014 [05.01.2026-<https://www.aljazeera.com/gallery/2014/2/12/chinas-yao-community>]

Leese, Daniel. *Kulturrevolution in China.*, Bundeszentrale für politische Bildung, 03. Juni 2016 [24.01.2026-<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/228467/kulturrevolution-in-china/>]

Lofthouse, Andrew. *Nüshu: China's secret female-only language.*, BBC, 01. Oktober 2020 [19.01.2026-<https://www.bbc.com/travel/article/20200930-nshu-chinas-secret-female-only-language>]

Shou, Zou. *Professor's work preserves script created by women.*, China Daily, 22. Oktober 2022 [21.01.2026-<https://www.chinadaily.com.cn/a/202510/22/WS68f8300aa310f735438b638e.html>]

Ulrike. *Lotusfüße, Tradition und Elend der gebundenen Füße im alten China.*, Bambooblog, 09. Mai 2019 [18.01.2026-<https://www.bambooblog.de/lotosfuesse/>]

Watts, Jon. *The forbidden tongue.*, the guardian, 23. September 2005 [23.10.2025-<https://www.theguardian.com/world/2005/sep/23/china.gender>]

Xiaorong, Chen. *Nüshu: from tears to sunshine.*, The UNESCO Courier, 29. Januar 2025 [20.01.2026-<https://www.unesco.org/en/articles/nushu-tears-sunshine-0>]

Yin, Yijun. *The last Guardians of China's Women-Only Script.*, Sixth Tone, 22. August 2018 [26.01.2026-<https://www.sixthtone.com/news/1002805>]

Zhang, Liying. *Nüshu: The Resistance of Chinese Peasant Women Against Patriarchy?*, Geneva Graduate Institute, 06. August 2025 [18.01.2026-<https://www.graduateinstitute.ch/communications/news/nushu-resistance-chinese-peasant-women-against-patriarchy>]

Independent lens in Interviews, *TELLING THE STORY OF KEEPING THE SECRET NÜSHU LANGUAGE ALIVE.*, Independent Lens, 27. März 2023 [19.01.2026-<https://www.pbs.org/independentlens/blog/how-do-modern-women-in-china-keep-the-secret-nushu-language-tradition-alive/>]

nushu female business, 2024 [22.01.2026-<https://www.teamnushu.de/nushu-crew>]

II Anhang

Gesprächsprotokoll 22.09.2025

Thema	Die Nushu-Schrift
Datum	22.09.2025
Ort	Bremen
Uhrzeit	Beginn: 16:00 Uhr Ende: 16:17 Uhr
Teilnehmer	Prof. Dr. Jörg Becker Person A Person B
Protokoll	Person B

Becker: Ich verhalte meine Reise in die Provinz Hunan zu den Nushu Frauen sicherlich zu meinen spannendsten Reiseerlebnissen, die ich mein gesamtes Leben lang gemacht habe. Ich bin 79 Jahre, ich bin in vielen Ländern dieser Welt gewesen, wirklich sehr viele Länder. So was seltsames wie das habe ich nie vorher erlebt.

Person A: Wir sind da übers Internet drauf gekommen, weil wir von der Schule aus eine Projektarbeit schreiben müssen und dann haben wir irgendwo in den Tiefen diese Schrift gefunden und dachten uns: Das ist ja ganz spannend.

Becker: Klar. Lasst mich doch mal ein paar Fragen stellen. Wann müsst ihr abgeben?

Person B: Also wir müssen ende Januar abgeben. Also es hat jetzt gerade erst angefangen.

Becker: Dann sag ich mal Folgendes: Ich hab in den letzten Tagen auf meinem Rechner geguckt was ich habe. Ich hab ungeheuer viel, weil ich irgendwann mal nicht nur den Artikel in der FAZ schreiben wollte, sondern wahrscheinlich ein Buch. Ich habe in meinen Ordnern viel sekundär Literatur über diese Nushu-Schrift.

Das zweite ist möglicherweise viel wichtiger. Ich habe fünf oder sechs Nushu Broschüren in Englischer Übersetzung. Und ich habe eine dringende Bitte: Arbeitet mit primär Quellen. Lasst euch auf das gesamte Geschwätz nicht ein, was ihr überall im Rechner über Nushu findet. Lest Quellen!

Person A: Ok. Machen wir.

Becker: Ihr habt das in dem FAZ Artikel schon lesen können. So wie ich das überblicke gibt es drei sehr unterschiedliche Ansätze und Erklärungsmuster was das mit dieser Schrift auf sich hat.

Der eine ist formuliert wurden in der chinesischen Kulturrevolution. Dieser Ansatz heißt: Das ist alles Unsinn, das ist Blödsinn, das ist tiefstes Mittelalter, das ist Scheiße und das gehört vernichtet. Das war in der Kulturrevolution ein Ansatz mit dieser Schrift umzugehen.

Der zweite Ansatz kommt im Wesentlichen von Frauen aus den USA und West Europa, die in dieser Schrift eine feministische alte Tradition sehen. Also die Verbindung der Nushu-Schrift mit westlichem Feminismus.

Der dritte Ansatz ist der den ich vertrete. Ich nenne den mal „Kultur Geschichte“. Und der unterscheidet sich von den beiden Ansätzen. Ich habe den auch formuliert in meinem FAZ-Artikel. Ich sag zwei drei Gründe warum der feministische Ansatz nicht hinhalten kann. Das spannendste an der Nushu-Schrift ist: Es wird in keiner einzigen Quelle auf Männer geschimpft. Es gibt keine eigenen Aussagen wie Männer unterdrücken uns und deswegen müssen wir uns befreien. Das gibt es nicht, nirgendwo!

Ja, ich will euch nicht länger zu labern mit meinem eigenen kulturgeschichtlichen Ansatz. Ihr müsst euch das ja auch selber erarbeiten. Ich hab gestern nochmal im Internet geguckt und habe wirklich fast einen Wutanfall bekommen. Vornehme Geschäftsfrauen in München nennen sich „Nushu-Businesswomen“ und

ich finde es unerträglich wie der westliche Feminismus im Grunde genommen mit einer kolonialistischen Unterdrückung versucht chinesische Frauen für sich zu gewinnen. Ich finde es wirklich furchtbar!
Jetzt könne wir mal folgender Vereinbaren: Ich schicke euch haufenweise Dateien zu. Ich kann auch haufenweise Fotos schicken, die ich gemacht habe, als ich dort gewesen bin, von den noch lebenden Frauen die Nushu sprechen. Ich schicke euch das zu und ihr guckt euch alles in Ruhe an und wir telefonieren nochmal ende Oktober.

Person A: Das wäre sehr nett. Das klingt gut.

Becker: Sag nochmal eine Grundsatzüberlegung, die auch weder mit Feminismus noch mit sonst was erklärt werden kann. Wenn man sich anguckt, wer hat in der Geschichte der Menschheit wann und wo überhaupt eine Schrift erfunden. Egal was, einfach eine Schrift. Dann gibt es eigentlich übereinstimmend quer durch alle Kulturen den Gedanken: Schriften sind erfunden worden von oben in einer Gesellschaft um die Unten zu kontrollieren. Also, im alten Babilon sind Schriften erfunden worden um die Steuer zu zählen, genau eine Gliederung zu machen und das steht für viele Schriften, Schriften sind Herrschaftsinstrumente. Die Leute unten sind Analphabeten: sehr einfache Leute: Bauern, Landwirte, Handwerker. Die können gar nicht schreiben. Denkt mal an die Deutsche Geschichte: Seit wann wir Schrift haben. Schrift haben wir seit dem elften zwölften Jahrhundert. Eine totale Alphabetisierung der Deutschen Bevölkerung gab es erst 1890. In der ganzen Zwischenzeit, so lange hat es gebraucht bis die allgemeine Bevölkerung lesen und schreiben konnte. Zwischendurch war das ein Herrschaftsinstrument, insbesondere der Kirche. Wer schreibt die Bibel? Wer gibt das Herrschaftswissen ab? Die Drucker der Bibel waren teuer und so weiter. Es sind nie die armen Leute gewesen. Die von sich aus lesen und schreiben erfunden haben.

Jetzt komm ich zurück zu den Nushu Frauen. Das waren alles Bäuerinnen. Das macht die ganze Geschichte unheimlich spannend. Da haben einfache Leute vom Land eine Schrift erfunden. Ich finde das macht es geschichtlich erstaunlich.

So jetzt hab ich genug gelabert. Habt ihr noch Fragen?

Person B: Sie hatten ja in ihrem Bericht zwei Mythen erwähnt wie diese Schrift entstanden ist. Und sind das alles nur Vermutungen oder gibt es irgendwelche Beweise?

Becker: Das sind Vermutungen von mir. Mit Beweisen ist es schwer. Schwer deswegen es gibt nachdem was ich weis, aber mein Wissensstand ist 2006, gibt es nur 1000 Nushu-Schriften die erhalten sind. Das ist ein relativ kleiner Quellen bestand. Ich wüsste niemanden, wirklich niemand, auch nicht diese ganzen westlichen Feministen, der alle 1000 Schriften gelesen hat. Das müsste aber einer leisten um dann zu sinnvollen Schlussfolgerungen und Verallgemeinerung zu kommen. Was sicherlich feststeht von diesen 1000 Schriften sind 90 oder 80 Prozent alles private Schriften von Trauer und von dieser Idee eine Schwester schreibt einer anderen Schwester. Nur 10 Prozent sind überhaupt völlig andere Inhalte. Ich hab mich jetzt besonders auch für die anderen Inhalte interessiert.

Person A: Sonst wäre es das von unserer Seite erst mal.

Becker: Ja gut. Merkt euch: Bleibt offen und neugierig. Die Welt ist nirgendwo geschlossen!

Gesprächsprotokoll 03.11.2025

Thema	Die Nushu-Schrift
Datum	03.11.2025
Ort	Bremen
Uhrzeit	Beginn: 16:30 Uhr Ende: 16:38 Uhr
Teilnehmer	Prof. Dr. Jörg Becker Person A Person B
Protokoll	Person B

Person A: Sie hatten ja verschiedene Entstehungsmythen angesprochen und es gab viele verschiedene Zeiten wann die Nushu-Schrift entstanden sein soll. Wir wollten einmal fragen, wann sie denken dass die Schrift genau entstanden ist?

Becker: Richtig. Also ich denke, dass ist relativ jüngeren Datums, 19 Jahrhundert. Ich halte nichts von den Ideen das ist uralte. Vor allem auch deswegen, wo immer man die Ausdrücke findet etwas wäre Uralt dann bist du im Bereich von Zeiträumen die nicht erforschbar sind. Dann kommst du zum Ursprungsmythos und dann wird es dunkel oder auch ganz hell. Es ist alles nicht greifbar und so was mag ich nicht. Deswegen ich versuche immer etwas konkret auch entlang von Fakten zu orientieren, nicht im Sarg von Mythen.

Person B: Und bei ihren Interviews mit den „Qualified-Nushu-Speakern“ wie haben sie sich mit denen Verständigt?

Becker: Also teilweise auf Englisch oder auch auf Chinesisch. Teilweise waren meine Studentinnen dabei oder es war diese eine Schullehrerin aus der Nushu Schule. Also da sind auch Übersetzungsverzerrungen mit drin.

Person B: Also könne sie auch kein Nushu?

Becker: Natürlich nicht. Gar nicht. Ich war einfach nur neugierig, wegen dieses seltsamen Phänomens einer Frauenschrift. So was wie eine Frauensprache kriegt man häufiger. Das könnt ihr eventuell sogar auch heute in euer eigenen Jugendkultur sehen, dass die Mädchen anders reden als die Jungen. Also das ist nichts absonderliches. Das es unterschiedliche Dialekte oder Wörter entlang der Geschlechterfrage gibt.

Und das komische ist weiterhin es ist keine Zeichenschrift wie das chinesische.

Person A: In manchen Ihrer Dokumente wurde etwas angedeutet, dass in Nushu bestimmte Zeichen keine Wörter sind, sondern Buchstaben.

Becker: Ja, ich glaube sogar ein Alphabet.

Person A: Aber wenn man sich eine Quelle anschaut dann sind das viel weniger Zeichen als das Übersetzte. Also ist ein Zeichen ein Laut oder sind da verschiedene Buchstaben drin verflochten?

Becker: Weis ich nicht. Ich bin in vielerlei Hinsicht auch Leihe. Neugieriger Leihe und offener Leihe. Ich sag mal so: Dinge die ihr durch meine Texte nicht entscheiden könnt: Lasst sie offen. Klar, man muss nicht alles klären im Leben. Vieles bleibt offen und wird vielleicht erst zehn Jahre später enträtselt. Was völlig normal ist. Jetzt komm ich mal ein bisschen Lehrerhaft her. Wo immer ihr euch aufhaltet: Vermeidet verschlossene Denkmodelle. Die sind immer scheiße.

Verwendete Hilfsmittel:

ChatGPT Dieses Hilfsmittel wurde in der vorliegenden Arbeit wie folgt verwendet:
- Zusammenfassung einzelner langer Dokumente

Abbildungen:

People's Republic of China (PRC):



Abb. 1: Karte von China (Hunan rot markiert) von Jörg Becker



Abb. 2: Vergleich Nushu (links) und Hanzi (rechts) von Jörg Becker

Traditional San Chao Shu 三朝書

"San Chao Shu 三朝書" made by He Jinghua 何靜華



Item	Traditional San Chao Shu 三朝書	"San Chao Shu 三朝書" made by He Jinghua 何靜華
1.Colour of cloth cover	Black	Bright, dark blue
2.Change of cloth in cover	Two pieces of the same cloth are used, with one section sewed to the other on the bias at three fourths of way across the width of the cover and the seam covered with ornamental tape.	No change of cloth
3.Texture of left edge	Bias-cut texture is used where cloth is changed.	One piece of regular texture
4.Position of ornamental tape	Pasted at one fourth of the distance from the left side so that the seams of cloth as it is changed do not show.	Pasted almost in the center of the booklet.
5.Sewing	Hand-sewed	Machine-sewed
6.Number of leaves	Limited to three leaves with six pages of Nushu writing	Most booklets have more than five leaves Nushu writing

Abb. 3: Vergleich San Chao Shu aus Endo, Orié, *Chinese Women's Script: Research Report.*, 2004 (S. 14)



Abb. 4: The small village of Puwei is now home to a museum dedicated to preserving Nüshu (Credit: Xin Hu)

<https://www.bbc.com/travel/article/20200930-nshu-chinas-secret-female-only-language>



Abb.5: Lotus Füße

[https://www.facebook.com/photo.php?](https://www.facebook.com/photo.php?fbid=122182215140174102&set=a.122118329024174102&id=61555223072535)

[fbid=122182215140174102&set=a.122118329024174102&id=61555223072535](https://www.facebook.com/photo.php?fbid=122182215140174102&set=a.122118329024174102&id=61555223072535)



Abb.6: Lotus-Schuhe

https://www.kunstuni-linz.at/fileadmin/_processed_/2/f

[csm_0120 Schuhe fuer gebundene Fuessee Chin 2019 Victoria and Albert Museum London 15b0a4e106.jpg](https://www.kunstuni-linz.at/fileadmin/_processed_/2/f_csm_0120_Schuhe_fuer_gebundene_Fuessee_Chin_2019_Victoria_and_Albert_Museum_London_15b0a4e106.jpg)



Abb. 7: He Yanxin poses for a photo at Heyuan Village in Jiangyong County, Hunan province

<https://www.sixthtone.com/news/1002805>

III Ehrenwörtliche Erklärung

Wir versichern hiermit ehrenwörtlich, dass wir unsere vorliegende Arbeit selbstständig verfasst haben und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommene Gedanken haben wir als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren in gleicher oder vergleichbarer Form eingereicht. Sie wurde bisher auch nicht veröffentlicht.

Die vorliegende Fassung entspricht der eingereichten elektronischen Version.

_____, den _____
Ort, Datum

Unterschriften